

— Baron Franz v. Hausmann ist am 4. August, 68 Jahre Jahre alt, in Bozen gestorben.

— Dr. Hugo de Vries wurde als ausserord. Prof. der Botanik an die Universität Amsterdam berufen.

— Dr. K. Prantl wurde zum Professor der Botanik an der Forstlehranstalt zu Aschaffenberg ernannt.



## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

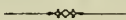
— In einer Sitzung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 21. Juni übersandte Prof. J. Wiesner eine Abhandlung des Herrn Dr. E. Tangl, Professor an der Universität in Czernowitz, betitelt: „Das Protoplasma der Erbse, II. Theil“. Es folgen hier die Hauptergebnisse dieser Arbeit: 1. Während der Keimung beginnt die Resorption des Körnerplasmas in den innersten Partien desselben und schreitet von da in centrifugaler Richtung fort. Durch diesen Vorgang entsteht im Körnerplasma der sich allmähig vergrößernde Zellsaft der Reservestoffbehälter; an der Peripherie desselben ist, bis zu einem gewissen Zeitpunkt, das noch nicht resorbierte Körnerplasma als Beleg vorhanden. 2. Das desorganisirte, nicht resorptionsfähige Körnerplasma gewisser Reservestoffbehälter, die Verfasser als Vollzellen bezeichnet, unterliegt während der Keimung der Infiltration mit einem Sekret, dessen Bildung in den angrenzenden lebensthätigen Zellen des Parenchyms erfolgt. 3. Dasselbe Sekret erscheint ferner in den Interstitien, die sich im Bereiche von Vollzellen und Wundflächen des Gewebes befinden. — Verfasser hält diesen Sekretionsvorgang, durch welchen aus den sich erschöpfenden Zellen eine stickstoffhaltige, in Wasser unlösliche, schnell erstarrende Substanz ausgeschieden wird, für den Ersatz der dem Parenchym mangelnden Fähigkeit, einen Callus durch Theilung seiner Zellen zu erzeugen. 4. Nach den vom Verfasser entwickelten Gesichtspunkten, ist im Körnerplasma, in Hinsicht auf Anordnung seiner Theile das mechanische Princip einer Gewölbeconstruction realisirt, welche auf Herstellung druckfreier Räume im Lumen der Reservestoffbehälter hinzielt. Als solche bezeichnet Verfasser die Alveolen des Körnerplasmas, welche zur Aufnahme der Stärkekörner bestimmt sind. Dorthin gelangen gelegentlich von der Nachbarzelle gebildete Sekrete, die zum Aufbau der vom Verfasser als Cysten bezeichneten Inhaltskörper verwendet werden. Durch diese unter bestimmten Umständen entstehenden Neugebilde werden einzelne peripherische Stärkekörner während der Keimung mehr oder minder vollständig eingekapselt. Die cystenbildenden Sekrete und die in den Interstitien auftretenden Sekretionsprodukte sind von identischer stofflicher Beschaffenheit. 5. Das Wandplasma im höchsten Zustande der Erschöpfung befindlicher Reservestoffbehälter enthält abnorme Zellkerne; es sind dies gelappte

oder verzweigte Körper (Alkoholpräparate!), deren Gestalt höchst auffallende Unterschiede von derjenigen normaler Kerne darbietet. 6. Im Zellsaft erschöpfter Reservestoffbehälter entstehen durch Alkohol eigenthümliche Krystalloid-Niederschläge. 7. Den Beschluss der Abhandlung bildet eine Hypothese über die Ursachen der Desorganisation des Körnerplasmas, die unter gewissen Umständen immer eintritt. In dieser wird unter Andern auch auf die anatomischen Verhältnisse der halbcylindrischen, anfänglich zur Aufnahme der Plumula bestimmten Vertiefungen der Cotyledonen hingewiesen. Dies sind die einzigen Punkte, auf denen die bisher noch nicht aufgefundenen Spaltöffnungen der Cotyledonen zur Ausbildung gelangen.

— In einer Sitzung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 4. Juli übersandte Dr. J. Peyritsch eine Abhandlung: „Ueber Placentarsprosse“. In einfächerigen Ovarien vergrüner Blüthen von *Sisymbrium Alliaria* fand er exquisite Sprosse und Uebergangsformen zu Ovulis auf einer und derselben Placenta. Letztere waren der Placenta höher inserirt. Bei *Reseda lutea* beobachtete er Ovularverbindungen; die sehr deformirten Ovula waren blattähnlich ausgebildet; sie sassen der Placenta ebenfalls tiefer auf, als die den normalen Ovulis näher stehenden Gebilde. Aus derartigen sich widersprechenden Befunden argumentirt Verfasser, dass aus teratologischen Vorkommnissen kein Schluss auf die morphologische Natur des normalen Ovulums gezogen werden darf. Indem er für eine Reihe von Fällen nachweist, dass Oolysen durch thierische Parasiten veranlasst werden, vermuthet er die gleiche Ursache auch für die abnorme Entwicklung der Placentarsprosse.

— In einer Sitzung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 11. Juli übersandte Prof. J. Wiesner eine Arbeit der Herrn Dr. C. Mikosch, Assistent am pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität, betitelt: „Untersuchungen über die Entstehung der Chlorophyllkörner“. Die Resultate der in dieser Abhandlung mitgetheilten Beobachtungen lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen: a) In jungen, mit Stärkekörnern gefüllten ergrünungsfähigen Organen (Cotylen, Primordialblätter, Vegetationsblätter, Keimstengel) nehmen die Stärkekörner an der Entstehung der Chlorophyllkörner direct Antheil; jedes Stärkekorn umgibt sich mit einer Anfangs schwachgrünen Plasmahülle, innerhalb welcher ein allmähiges Auflösen der Stärke erfolgt; gleichzeitig wird das Plasma intensiv grün gefärbt. Derselbe Process findet auch im Dunkeln statt; doch kommt es hier selten zu einer vollkommenen Entstärkung der farblosen Chlorophyllkörner (Etiolinkörner), da in der Regel die Pflanze früher zu Grunde geht. Tritt die Entstärkung der Etiolinkörner dennoch ein, so ergrünen letztere nicht mehr, auch wenn die Pflanze den günstigsten Ergrünungsbedingungen ausgesetzt wurde. Für die Keimblätter der Bohne wurde dieser Vorgang der Chlorophyllbildung von Th. Hartig zuerst beobachtet und von G. Haberlandt genauer beschrieben. b) Kommt in den Geweben bezeichneter Pflanzentheile nur

formlose oder gar keine Stärke vor, so entstehen die Chlorophyllkörner auf die von Sachs beschriebene Weise durch Zerfall eines hyalinen plasmatischen Wandbeleges in einzelne grün, eventuell gelb gefärbte Partien. Die Differenzirung des Plasma in Körner wird vom Lichte begünstigt; im Dunkeln bilden sich Etiolinkörner erst am Ende der Keimung. c) Es können mithin die Chlorophyllkörner in zweierlei Weise entstehen: entweder durch Umhüllung eines Stärkekornes mit (durch Etiolin- oder Chlorophyll) gefärbtem Plasma, also aus einem sogenannten falschen Chlorophyllkorn, das allmähig seinen Stärkeeinschluss verliert — Stärkechlorophyllkörner —, oder ohne Intervention von Stärkekörnern direct durch Zerfall eines plasmatischen Wandbeleges — Plasmachlorophyllkörner.



## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Dr. Borbás mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn L. Keller mit Pfl. aus Niederösterreich.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Rauscher, Hibs. Dr. Schmidt.

Aus Niederösterreich eingesendet von Hackel: *Festuca austriaca*.

Aus Siebenbürgen, eing. von Dr. Borbás: *Dianthus Ameriastrum*, *Phleum serrulatum*.

Vorräthig: (B.) = Böhmen, (I.) = Istrien, (Kt.) = Kärnten, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (S.) = Salzburg, (Schl.) = Schlesien, (Schz.) = Schweiz, (St.) = Steiermark, (T.) = Tirol, (Th.) = Thüringen, (U.) = Ungarn.

*Melilotus alba* (OOe.), *coerulea* (U.), *dentata* (U.), *macrorrhiza* (NOe.), *officinalis* (OOe.), *palustris* (U.), *Melissa officinalis* (NOe., OOe.), *Mentha aquatica* (P., Schl., U.), *cinerea* (U.), *Pulegium* (NOe.), *sativa* (U.), *sat. v. ballotaefolia* (NOe.), *silvestris* (OOe., U.), *Mercurialis annua* (NOe.), *ovata* (NOe.), *perennis* (NOe.), *Meum athamanticum* (B.), *Mutellina* (T.), *Milium effusum* (B., U., Bayreuth), *Moehringia muscosa* (Tatra), *trinervia* (B., NOe., P.), *Moenchia erecta* (Harz), *Molinia coerulea* (OOe.), *serotina* (I., U.), *Montia minor* (B., Schl., Greifswald), *Mulgedium alpinum* (Kt., S., U.), *Muscari comosum* (NOe.), *racemosum* (U.), *tenuiflorum* (NOe.), *Myagrum perfoliatum* (NOe.), *Myosotis intermedia* (U.), *palustris* (NOe., OOe., Schl.), *sicula* (Frankreich), *sparsiflora* (St.), *silvatica* (NOe.), *stricta* (P., U.), *variabilis* (St.), *Myosurus minimus* (NOe.), *Myrtus communis* (I., Dalmatien), *Nardurus Lachenalii* (Frankreich), *Nasturtium amphibium* (P.), *officinale* (NOe., Bayreuth), *silvestre* (NOe., P.), *Neslia paniculata* (P., Schl.), *Nigella arvensis* (P.), *Nigritella angustifolia* (NOe.), *Nymphaea semiaperta* (Schl.), *Oenanthe fistulosa* (NOe.), *silifolia*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 313-315](#)